

Reichskanzlei

2

Betrifft:

Gleichzeitige 2. d. Krönung des Kaiserthums

zum Geburtstag d. Kaiserin.

1935.

NR 3353

1936

78

Reich 5 = M. M.

St. S. Nr. 149/33

Potsdam, den 24. Juni 1933.
Kastanienallee 32.

1

Persönlich.
.....

Sehr verehrter Herr Staatssekretär!

Lieber Lammers!

Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz, zurzeit in Oels, hat mich wissen lassen, dass er sich in der vorigen Woche an Sie zwecks Herbeiführung einer Zusammenkunft mit dem Herrn Reichskanzler gewandt und vorbehaltlich des noch zu bestimmenden Zeitpunktes eine grundsätzlich zusagend Antwort erhalten habe. Der Kronprinz hat gebeten, dass ich dieser Zusammenkunft beiwohnen soll. Er würde sich ungemein freuen, wenn der Herr Kanzler Sie mitbringen würde. Falls es Ihre stark besetzte Zeit ermöglichen sollte, wäre ich Ihnen, lieber Lammers, sehr dankbar, wenn ich Sie vor dieser Zusammenkunft einmal kurz sprechen dürfte. Vielleicht haben Sie die Liebenswürdigkeit, mich wissen zu lassen, wann und wo ich Sie einmal aufsuchen darf.

Mit herzlichen Grüßen in alter 51er Kameradschaft und der Bitte um Empfehlungen an Ihre sehr verehrte Frau Gemahlin

Ihr

1.) Der Empfang S.K.H. des Kronprinzen ist auf Mittwoch, den 5. Juli 1933 11 Uhr vorn.

festgesetzt.

2.) U.v. am 3. Juli pünktlich.

Fürs die

1.) Der Empfang hat heute stattgefunden.
2.) Z.d.A. B., d. 5. Juli 1933.

20. 10. 1933 d. 11/1933

Auffassung Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Coburg trifft also insoweit zu, als es sich um Orden handelt, die von ehemaligen Landesherren vor dem 17. November 1935 verliehen worden sind.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

(N.d.H.St.S.)

3. Herrn Min.R. Wienstein
erg.m.d.B. um Mitzeichnung.

4. Z.d.A.

12/11
8. 24/11.

Berlin W.8, den 29.XII.1934.
Unter den Linden 36.

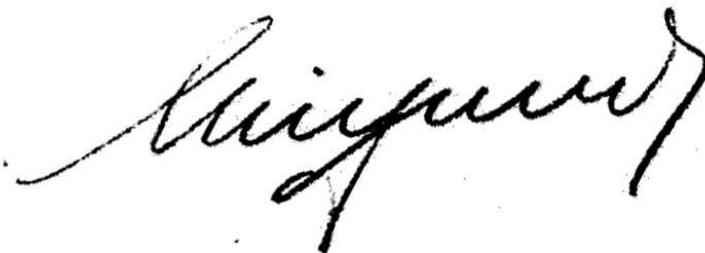
Sehr verehrter Herr Reichskanzler !

Mein Führer !

Ihnen auch zu diesem Jahreswechsel meine herzlichsten und aufrichtigsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und für das Wohl unseres geliebten Vaterlandes übermitteln zu können, ist mir ein Bedürfnis.

In der Hoffnung, Anfang des Jahres die Freude zu haben, Sie wiederzusehen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr getreuer



den Reichskanzler und Führer Herrn Adolf H i t l e r , Berlin.

Der Staatssekretär und Chef
der Reichskanzlei

Berlin, den 24. April 1935.

RK. 3353 / 24. APR. 1935

3

S. Adm. 24/4

Berlin, den 18. April 1935.
Unter den Linden 36.

An den

Führer und Reichskanzler des Deutschen Reiches

Herrn Adolf H i t l e r ,

Berlin W.8

Reichskanzlei

Sehr verehrter Herr Reichskanzler !

Zu Ihrem Geburtstage sende ich Ihnen meine aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche! Möge das neue Lebensjahr Ihnen beste Gesundheit und vollen Erfolg auf allen Gebieten, besonders aber in aussenpolitischer, wirtschaftlicher und innerpolitischer Beziehung bringen. Die dem deutschen Volke durch Sie wiedergegebene Wehrfreiheit hat uns alle glücklich gemacht und freudigen Herzens wird jeder deutsche Mann am weiteren Aufbau unseres Vaterlandes mitarbeiten.

Dankbar der Aussprache gedenkend, bei der verschiedene Mißverständnisse ausgeräumt werden konnten, möchte ich dem Wunsche Ausdruck geben, bei gegebener Gelegenheit mich wieder einmal mit Ihnen unterhalten zu können.

Die

RK 57 (Kauf. 38.1)

Die Zusammentreffen gelegentlich des Heldengedenktages und bei der Eröffnung der Ausstellung über die polnische Kunst waren mir eine grosse Freude!

In besonderer Verehrung verbleibe ich mit nochmaligen Wünschen und besten Grüssen

Ihr

getreuer

Wierzbicki

Der Staatssekretär und Chef
der Reichskanzlei

Berlin, den 24. April 1935.

RK 3353 ✓

T. RK 78 80

4

Gebührenfrei
Reichsfinanzl.

1./ Reichsdiensttelegramm:

Seine Kaiserliche Hoheit
Kronprinz Wilhelm von Preußen

C e c i l i e n h o f

bei Potsdam.

24.4.35
(17 35)

Der Führer und Reichskanzler hat mich beauftragt, Euer Kaiserlichen Hoheit seinen aufrichtigen Dank für das gütige Glückwunschsreiben vom 18. d. Mts. zu übermitteln.

Staatssekretär und Chef der Reichskanzlei
Dr. Lammers.

Im Auftrag
(N. d. H. Min. Rats v. Stutterheim.)

2./ Zu den Akten.

RK 5 (Post 50 1)

JAR 78 00

St. S. Nr. 3932/35

Carl Eduard

Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha

12

Berlin, den 27. November 1935.

Vorgänge beifügen.
D. Herr pers. Ref.
R. 40/20

P. 28
11

Privat 1

Lieber Lammers !

Nord erzählt mir von Ihrer gestrigen Unterhaltung über den Hohenzollernschen Hausorden. Erlauben Sie mir hierzu einige private Worte:

Ich bin über den Genehmigungsantrag der Königlichen Verwaltung ehrlich erstaunt. Nachdem ich unter dem 7. Dezember 1932 an den Kaiser den Antrag auf Beleihung meiner damaligen Mitarbeiter Friedrichs, Hildebrandt, Nord gestellt und der Kaiser mir denselben unter dem 17. Dezember 1932 nicht nur genehmigt, sondern bereits auch den 27. Januar 1933 als Verleihungstermin schriftlich festgelegt hatte, war der Königlichen Verwaltung ja reichlich Zeit gegeben, die Aushändigung der Insignien vorzunehmen.

Wieso es einer nachträglichen Genehmigung bedarf, einen Hohenzollernschen Hausorden zu verleihen, der nach einem mir gegebenen Kaiserlichen Wort unter dem 27. Januar 1933 ausgefertigt werden sollte, verstehe ich nach dem Wortlaut des neuesten Gesetzes nicht. Ich weiss aber, dass weder mich noch die oben genannten Herren ein anderes Verleihungsdatum interessiert.

Ich hielt mich für verpflichtet, Ihnen, lieber Lammers, diese meine Stellungnahme darzulegen, damit keine falschen Bilder entstehen. Ich bedaure es, offen gestanden, dass die Königliche Verwaltung Sie durch einen mir nach jeder Richtung hin unverständlichen Antrag in die swangelläufig sich ergebende Situation eines ablehnenden Bescheides bringt.

In der angenehmen Hoffnung, dass Ihnen der gestrige Abend gut bekommen ist, verbleibe ich mit der Bitte um Empfehlung an Ihre sehr verehrte Frau Gemahlin

Ihr Ihnen stets getreuer

Carl Eduard

Handwritten notes on the left margin:
...
...
...
...
...

Handwritten notes on the left margin:
...
4/12.
21. v. ... 7. XII. 35.

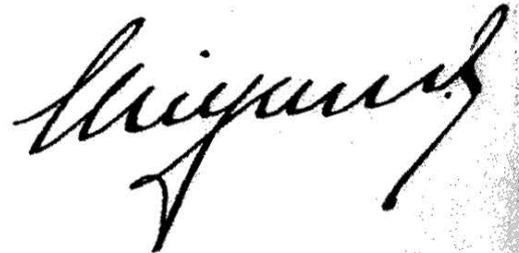
Berlin W 8, den 29. Dezember 1935.

Sehr verehrter Herr Reichskanzler!

Zum Beginn des Jahres 1936 möchte ich Ihnen die herzlichsten Wünsche für Ihr persönliches Ergehen und für eine weitere segensreiche Tätigkeit zum Wohle unseres geliebten Volkes aussprechen. Das vergangene Jahr war reich an Mühe und Arbeit. Dankbar gedenkt das Deutsche Volk Ihres Verdienstes, Deutschland durch alle Wirrnisse der Zeit mit Erfolg hindurchgesteuert zu haben. Stolz auf die wiedererlangte Wehrhoheit und Wehrfreiheit bringen alle national gesinnten Deutschen den Wunsch zum Ausdruck, auch Ihre weitere Arbeit möge von Gottes Segen begleitet sein.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr getreuer



An den Führer und Reichskanzler
Herrn Adolf Hitler, Berlin W, Reichskanzlei.

PA 78 26

St. S. Nr. 775/36

15
Haut

Berlin W.8, den 28. März 1936.
Unter den Linden 36.

Herrn
Staatssekretär Lammers

Berlin W
=====
Reichskanzlei

Lieber Herr Staatssekretär !

Bitte übergeben Sie in einer ruhigen Stunde dem Führer und Reichskanzler anliegenden Brief, den ich zunächst unverschlossen gelassen habe. Nachdem Sie von dem Inhalt Kenntnis genommen haben, bitte ich ihn zu schließen.

Mit herzlichen Grüßen

Weil Hitler!

- 1.) Der Führer hat Kenntnis.
- 2.) Dem Herrn pers.Referenten org.: Freundliches Dankschreiben, durch mich zu zeichnen.

Berlin, am 30. März 1936.

Mein Fräulein.
 Ihre Briefe kenne ich.

Hoffe sehr unter dem Namen
 Friedrichs Ihre so sehr zu erwartenden
 Briefe in Offen bitte ich Sie zu
 sofortigen zu wollen, daß ich
 in Brief und Lied mit aller
 treuesten Wohlwollen besetzt,
 wird bis alles möglich ist, von
 ihm zu sein: Friede, Glück und
 Gleichmuthigkeit! zum baldigen
 und wollen so folgen zu wünschen.

Kriegsail von Finsow!
Seil durchgefunden!

Hut
Hs

Wiegmann.

Berlin, 28. II. 36.

Der Staatssekretär und Chef
der Reichskanzlei

Berlin, den 31. März 1936

St.S.Nr. 778/36

1./ An

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit
den Kronprinzen Wilhelm.

Außere Adresse:

An

Herrn Hofrat B e r g

B e r l i n W 8

Unter den Linden 36

len.

Euer Kaiserliche Hoheit!

Der Führer und Reichskanzler hat sich
über ~~der~~ Handschreiben/vom 29.d.Mts. und die
darin zum Ausdruck gebrachte freundliche Ge-
sinnung aufrichtig gefreut. Er hat mich beauf-
tragt, Euer Kaiserlichen Hoheit seinen verbind-
lichsten Dank hierfür zu übermitteln.

*1. Reichskanzler
J. H. H.*

Geschr. 3/4
Gel. 3/4
Abges. 30. 1. 4.

Mit Heil Hitler bin ich
Euer Kaiserlichen Hoheit

ehrerbietigster
(N.d.H.St.S.)

2./ Z.d.A.

P

31/3

Potsdam, den 19. April 1936.

Cecilienhof.

An

den Führer und Reichskanzler des Deutschen Reiches

Herrn Adolf Hitler

Berlin W
" " " " "
Reichskanzlei

Mein Führer !

Herr Reichskanzler !

Zu Jhrem Geburtstage sende ich Ihnen meine aufrichtigsten,
warm empfundenen Glückwünsche! - Sie sind der Führer unseres
Volkes in einer schweren, aber auch grossen Zeit. Gott erhalte
Ihnen auch ferner die Kraft Ihr Werk zu vollbringen.

In unveränderter Gesinnung

Sieg-Heil

Ihr



St. S. Nr. 1142/36

Der Staatssekretär und Chef
der Präsidialkanzlei

Berlin W 8, den
Doffstraße 1

2:2
7. Mai 1936.

Vorgänge beifügen.

Eng. hief. 29.

Lieber Herr Lammers!

Der Führer und Reichskanzler hat mich beim Vortrag am 5. Mai d. J. beauftragt, falls Se. Kaiserl. Hoheit Kronprinz Wilhelm zum 20. April 1936 ihm, dem Führer, einen Geburtstagsglückwunsch übermittelt habe, diese Aufmerksamkeit durch einen Glückwunsch des Führers an den Kronprinzen zu seinem Geburtstag am 6. Mai zu erwidern. In dem guten Glauben, dass entsprechend der Anordnung des Führers und gemäss der besonderen Abrede auf Grund der Geschäftsverteilung zum 20. April 1936 alle Glückwunschkundgebungen von hervorragenden Persönlichkeiten der Präsidialkanzlei zugeleitet worden sind, habe ich den Eingang eines Glückwunsches des Kronprinzen zum diesjährigen Geburtstag des Führers verneint, nachdem ich der Sicherheit halber noch bei der persönlichen Adjutantur des Führers habe feststellen lassen, dass auch dort von einem Glückwunsch des Kronprinzen nichts bekannt war. Die vom Führer und Reichskanzler angeregte Beglückwünschung des Kronprinzen zum 6. d. M. ist demgemäss unterblieben.

Heute erfahre ich nun auf privatem Wege, dass zum
Geburtstag

An den Staatssekretär
und Chef der Reichskanzlei
Herrn Dr. L a m m e r s ,
Berlin W. 8.

Geburtstag des Führers am 20. April d.J. doch ein Glückwunsch des Kronprinzen eingegangen ist und dass von Ihnen an die Verwaltung des vorm. Kronprinzen ein Dankschreiben des Führers zur Weiterleitung übermittelt worden ist; somit war meine dem Führer gegebene Auskunft falsch, und ich werde dies beim nächsten Vortrag berichtigen müssen.

Um solche bedauerlichen Vorkommnisse für die Folgezeit zu vermeiden, möchte ich die freundliche Bitte an Sie richten, Ihre Sachbearbeiter anweisen zu wollen, dass künftighin Eingänge der vorgedachten Art unmittelbar an mich abgegeben oder wenigstens durch Übersendung von Abschriften rechtzeitig zu meiner Kenntnis gelangen.

Auch wäre ich für die Überlassung des erwähnten Telegrammwechsels in Ur- oder Abschrift für meine Akten und zwecks Aufnahme in die Sammelisten dankbar.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener



Der Staatssekretär und Chef
der Reichskanzlei

Berlin, den *M*. Mai 1936

St. S. Nr. 1142/36

1./ An

den Staatssekretär und Chef der Präsidialkanzlei

Herrn Dr. M e i s s n e r

B e r l i n W 8

Voßstraße 1

Lieber Herr Meissner!

Ich bedauere aufrichtig, daß es infolge eines Versehens unterblieben ist, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß der Dank des Führers für die Geburtstagsglückwünsche Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen Wilhelm, um deren Übermittlung ^{ich} ~~Sie~~ sich seinerzeit persönlich gebeten ^{würden} ~~haben~~, von hier aus ^{über}gegangen ist. Ich habe Vorsorge getroffen, daß Ihnen künftighin in den wenigen Fällen, in denen ich aus besonderen Gründen genötigt bin, Glückwünsche, Huldigungen und dergleichen dem Führer meinerseits zu übermitteln, unverzüglich entsprechende Mitteilung gemacht wird.

Abschrift des Glückwunschs Schreibens
Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen
Wilhelm und des Dankschreibens des Führers
sind

Geschn. *J*
Gel. *4*
Absch. *18.5.36*

Potsdam, den 17. Mai 1936.

Brieftelegramm.

Führer und Reichskanzler des Deutschen Reiches

Herrn Adolf Hitler

Berlin W
=====
Reichskanzlei

Mein Führer ! Herr Reichskanzler!

Zu dem so plötzlichen Hinscheiden Ihres getreuen
Schreck bitte ich Ihnen in herzlichster Anteilnahme im
Geiste die Hand drücken zu dürfen.

In unveränderter Gesinnung

Jhr



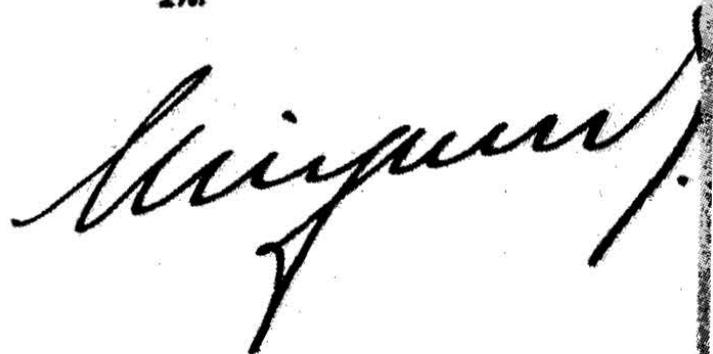
Zu Nr. 12. 1936/36.

Berlin W 8, den 29. Dezember 1936.
Unter den Linden 11.

Sehr verehrter Herr Reichskanzler!

Zum Beginn des neuen Jahres möchte ich Ihnen wie alljährlich meine aufrichtigsten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und für eine weitere segensreiche Tätigkeit zum Wohle unseres geliebten Volkes und Vaterlandes zum Ausdruck bringen. Möge es Ihnen vergönnt sein, auch im neuen Jahr Deutschland durch alle Wirrnisse der Welt glücklich hindurch zu führen.

Mit herzlichen Grüßen
in alter Gesinnung
Ihr



An den Führer und Reichskanzler
Herrn Adolf Hitler
Berlin, Reichskanzlei.

1133 ✓

11/13
32



Berlin W 8, den 14. März 1938.

Unter den Linden 11.

Handwritten notes:
Herrn pers. Ref.
11/13

Lieber Herr Reichsminister!

Ich würde Ihnen dankbar, wenn Sie in der Ihnen ge-
eignet erscheinenden Form dem Führer und Reichskanzler
mein herzlichstes Gedanken in diesen ihn und das Deutsche
Volk bewundernden Tagen mit meinen aufrichtigsten
Wünschen zum Ausdruck bringen würden.

Mit bestem Grüßen

Heil Hitler!

Dank!

D. Herrn pers. Ref.

Handwritten notes:
Bitte überbringen
an Herrn
Führer
pers. Ref.
11/13

Handwritten initials:
M.

Handwritten signature:
Lippmann

Herrn Reichsminister Dr. Lammers, Chef der Reichskanzlei - Berlin.

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

RM.Nr. 1133/38 A

Berlin, den 17. März 1938

32a

J. Meißner

1./ Reichsdiensttelegramm:

Seiner Kaiserlichen und Königl.lichen Hoheit

dem Kronprinzen Wilhelm

B e r l i n

Unter den Linden 11

Euer Kaiserlichen Hoheit übermittle
ich auftragsgemäß den aufrichtigen Dank des
Führers für herzliches Gedenken und gute
Wünsche

Reichsminister und Chef der Reichs-
kanzlei

Dr Lammers

(N.d.H.RMin.)

1/2 Gen. *dy*
Gel.
1 Abges. 17.3.38
2) 4 17.3.38

2./ An

den Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Herrn Dr. M e i s s n e r

Lieber Herr Meissner!

Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz
Wilhelm hat mich gebeten, sein herzliches
Gedenken und seine aufrichtigen Wünsche
anlässlich der letzten Ereignisse dem Führer

SUM

zum Ausdruck zu bringen.

Da ich es vermeiden möchte, den Kronprinzen hierauf mit einer aus Zuständigkeitsgründen erfolgten Abgabemessage zu versenden, habe ich ihm gleich meinerseits den Dank des Führers telegraphisch übermittelt und hoffe, daß Sie hiergegen keinen Einwand zu erheben haben.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

(N.d.H.RMin.)

3./Zentr. 4/11/24

1/24
3/24

1/24

1/24

2.) Auf den Eingang ist zu schreiben:

33

Der Reichsminister und Chef

der Reichskanzlei

Berlin, den 23. April 1938

RM.Nr. 1697 A

Urschriftlich mit 1 Anlage

dem Herrn Staatsminister und Chef der
Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers

ergebenst übersandt.

Ich habe die Anlage dem Führer heute vorgelegt.
Der Führer wünscht ein von ihm selbst zu zeichnendes
Dankschreiben. Die weitere Veranlassung darf ich Ihnen
zuständigkeithalber überlassen.

*abgeo. 23. 4. 38.
mit 1. Anl.*

3.) Nach Abgang

a) Herrn Min. Dir. Dr. Meerwald

b) Herrn pers. Referenten

erg. mit der Bitte um Kenntnisaahme.

4.) Zu den Akten.

Berlin, den 13. April 1938.

1.) Vermerk.

Der ehemalige Kronprinz sendet mir ein Geburtstags-
glückwunsch-Schreiben an den Führer.

2.)

1627
1627
1627
Potsdam, den 12. April 1938

W

Lieber Herr Reichsminister !

Ich stelle anheim, dem Führer und Reichskanzler bei sich bietender Gelegenheit davon Kenntnis zu geben, dass die standesamtliche und orthodoxe Trauung unseres Sohnes Prinz Louis Ferdinand von Preussen mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin Kira von Russland am Montag, den 2. Mai d. Js. in Potsdam, Cecilienhof, die evangelische Trauung am Mittwoch, den 4. Mai d. Js. in Haus Doorn stattfindet.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler

Jhr



Herrn Reichsminister Dr. Lammers, Chef der Reichskanzlei, - Berlin.

3./ Reichsdiensttelegramm:

Prinz Louis Ferdinand von Preußen

Cecilienhof P o t s d a m

1.8/4
Eure Königliche Hoheit und Ihre hohe Gemahlin
bitte ich meine aufrichtigen Glückwünsche zur Vermäh-
lung entgegenzunehmen.

Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

Dr. Lammers

4./ Absendung des Telegramms zu 3./
wird besonders verfügt.

5./ Wv. am 25. April 1938.

R

Ad. 1/4

M. Nr. 1769/38A

227/4

Der Staatsminister
und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8, den
Dachstraße 1

21. April 1938.

37

Zu Nr. RM 1627/38 A.
vom 16.4.38.

1 Vorgänge beifügen
2 reg. beifügen 22/4

Den mir mit Ihrem freundlichen Schreiben vom 16.d.M.
übersandten Brief des Kronprinzen habe ich heute dem Führer
vorgetragen. Der Führer hat entschieden, dass von einem
Glückwunsch abgesehen werden soll.

Heil Hitler!

Thiermer

1/11. 3. 2. 11. 16. 9
Wienbauer
3/1. Prof. Dr. ... 22/4
4/1. Prof. Dr. ... 25. 4. ... ne.
4/1. ...
122
4

An den Herrn Chef der Reichskanzlei
Reichsminister Dr. Lammers,
Berlin W.8.

W. 1/4 3332/38A



Mrs. Dring Jungs (Christine) zu
Pleumberg - Oppel Wegmann 38

Berlin W 8, den 8. Juni 1938.

Unter den Linden 11.

~~D. für pers. Ref.~~
Eul. 20
H. K. 7

Lieber Herr Reichsminister!

Ich würde Ihnen dankbar sein für einen Rat in einer Frage, welche die Sesshaftmachung meines ältesten Sohnes betrifft und deshalb für die Gestaltung seines ganzen künftigen Lebens entscheidend ist.

Es wäre sehr freundlich, wenn Sie unseren Familien-syndikus, Rechtsanwalt und Notar Siebert, Berlin W 62, Lützowufer 33, -Telefon: 24 9556- ganz kurz empfangen und ihm Gelegenheit geben wollten, Ihnen Einzelheiten vorzutragen.

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler

Ihr

Herrn Reichsminister Dr. Lammers,
Chef der Reichskanzlei
Berlin W 8, Wilhelmstr.

1/3

2./ An

Seine Kaiserliche Hoheit
Kronprinz Wilhelm von Preußen

B e r l i n W 8

Unter den Linden 11

Euer Kaiserlichen Hoheit

¹⁰
~~erwidere~~ ich auf den Brief vom 18. d. Mts. ¹⁹¹⁴,
daß ich das Glückwunschsreiben Euer Kaiser-
lichen Hoheit dem Führer und Reichskanzler
zugeleitet habe.

Mit Heil Hitler habe ich die Ehre zu sein

Euer Kaiserlichen Hoheit

ehrerbietigster

(N. d. H. RMin.)

3./ Z. d. A.





Potsdam, den 17. März 1939

Handwritten notes:
10. 3. 39
J. L. L.
L. L.

Lieber Herr Reichsminister !

Würden Sie bitte die grosse Freundlichkeit haben, dem Führer und Reichskanzler meine Gefühle der Bewunderung und meine aufrichtigen Glückwünsche zu der soeben vollzogenen Angliederung von Böhmen und Mähren, in einer Ihnen geeignet erscheinenden Form, zum Ausdruck zu bringen.

Heil Hitler! Heil Deutschland!

Mit den herzlichsten Grüßen

Jhr

Handwritten signature:
Kriegsm.

An Herrn Reichsminister Dr. Lammers, Chef der Reichskanzlei - Berlin.

1.) Der Führer hat Kenntnis.

2.) Herrn pers.Referenten erg.

Ich bitte um Entwurf eines
entsprechenden von mir zu
zeichnenden Antwortschreibens.

Berlin, den 25. März 1939.

A handwritten mark, possibly a signature or initials, consisting of a vertical line with a loop at the top and a diagonal stroke extending downwards and to the right.

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Berlin, den 30. März 1939

79

1.) An

Seine Kaiserliche Hoheit
Kronprinz Wilhelm von Preußen

P o t s d a m

Euer Kaiserliche Hoheit !

Gedr. H.
Gel. 4
Abg. 20.3.39.

Sehr gern habe ich mich zum Mittler der Empfindungen und Wünsche gemacht, die Euer Kaiserliche Hoheit anlässlich der Angliederung von Böhmen und Mähren dem Führer zum Ausdruck zu bringen wünschten.

Der Führer hat mich beauftragt, Euer Kaiserlichen Hoheit seinen verbindlichsten Dank für das Gedenken und die guten Wünsche auszurichten.

Mit Heil Hitler habe ich die Ehre zu sein

Euer Kaiserlichen Hoheit
ehrerbietigster

(N.d.H.RMin.)

2.) Z.d.A.

29/3



Potsdam, Cecilienhof, den 28. April 1939

U. 30/4. 1. Brief.

Lieber Herr Reichsminister !

Bitte seien Sie so freundlich und übergeben Sie anliegenden Brief dem Führer und Reichskanzler.- Es war mir ein inneres Bedürfnis, meine Gefühle in Form dieses Briefes dem Führer zum Ausdruck zu bringen.-

Mit herzlichem Deutschen Gruss

Jhr

Wiegmann

*D. Hammer. Ref.
62
1/3
15.
26
5*

Herrn Reichsminister Dr.Lammers, Chef der Reichskanzlei - Berlin.

Mein Wunsch war es, wie Ihnen durch Generalober
von Brauchitsch wohl gemeldet sein wird, in dieser
ernsten und schweren Zeit ebenso wie meine Söhne an
militärischer Stelle verwandt zu werden. Der Wunsch
ist mir bisher versagt geblieben. -

Mit meinen nochmaligen Wünschen
in alter Gesinnung
Ihr

Hitler

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

RM.Nr. 4543/39a

z.Zt. Führer-Hauptquartier
den 21. Sept. 1939

105

1.) Reichsdiensttelegramm:

An Seine Kaiserliche Hoheit Kronprinz
Friedrich Wilhelm von Preußen

Potsdam

Cäcilienhof.

*grüßl. Bg.
abge. 20.9.39.*

Der Führer läßt für Schreiben vom 20.
~~zwanzigsten~~ September verbindlichst danken,
Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

~~Dr. Lammers~~

2.) Z.d.A.

P

105

701

Berlin, den

9
11.4
December 19

RM.Nr. 5632/39 A

2./ An

den Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei
des Führers und Reichkanzlers
Herrn Dr. Meissner

Berlin W 8

Vossstraße 4

Lieber Herr Meissner !

Anbei lasse ich Ihnen ein Glückwunschsreiben des
früheren Kronprinzen für den Führer mit dem Anheinstellen
weiterer Veranlassung zugehen.

Ich habe Seiner Kaiserlichen Hoheit mitgeteilt, daß
das Schreiben dem Führer zugeleitet sei.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

(H. d. H. RMin.)

3./ Zu den Akten.

[Handwritten signature]

1151

11/19/14

1000

108



W

Reichsminister, den 12.4.1940.
Unter den Linden 11.

Handwritten note: Herr Reichsminister!
11/19/14

Bitte die Bitte die Freundlichkeit haben und an-
sich der Brief von Hitler und Reichskanzler an Geburtstags
wünsche zu übersenden.

Sehr freundliche Grüße von mir
Adolf Hitler

Handwritten: In großer Verehrung
11/19/14

Handwritten signature: Lippert

en
t,

an Reichsminister Dr. Lammers, Chef der Reichskanzlei, - Berlin.

Der Reichsminister und Chef
der Reichskanzlei

Berlin, den Mai 1940

111

1.) Reichsdiensttelegramm

Kronprinz Wilhelm und Kronprinzessin Cecilie
Schloß Cecilienhof

P o t s d a m

Euern Kaiserlichen Hoheiten

übermittele ich zu dem schweren Schicksals-
schlag meine und meiner Frau tiefempfundene
Teilnahme. Bei allem Schmerz wird Euern Kaiser-
lichen Hoheiten ein stolzes Gefühl Trost spen-
den, ein großes Opfer für das ewige deutsche
Vaterland gebracht zu haben.

In Ehrerbietung

Reichsminister Doktor Lammers
Chef der Reichskanzlei

(N.d.H.RMin.)

Gen. Rm. für Verwaltung

2.) Nach Abgang

Frau Lammers mit der Bitte
um Kenntnisnahme.

Gen. Lammers

3.) Z.d.A.

*Geschr. 2/1111
Gel. 1/1111
Abges. 19.5. 0/1111*

*An die Kaiserl. Hoheiten
N. 28/15*

N. 27/15

Telegramm

Deutsche Reichspost

44 POTSDAM F 24 30 1750 =

Empfänger
Name/Ort 59

REICHSMINISTER DR. LAMMERS

Tag: **Zusätzlich**
St. 27. 112
112

Adressat: *Re*

BERLIN =

Telegraphenamt
Berlin

112

MEINE FRAU UND ICH DANKEN IHNEN SEHR HERZLICH FUER DIE
FREUNDLICHE UND WOHLTUENDE TEILNAHME AN UNSERM TIEFEN
SCHMERZ = WILHELM KRONPRINZ +

D. Hrn. Adjutanten.
11. 24. 15

Der Empfänger Rückfrage

2.40 1800

X C 137 Die A 6

Berlin W.O., den 25. Juni 1940.
Unter den Linden 11.

114

An den Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht
Führerhauptquartier.

Mein Führer !

Ihrer genialen Führung, der unvergleichlichen Tapferkeit unserer Truppen und ihrer erstklassigen Bewaffnung ist es gelungen, in der unverstellbar kurzen Zeit von knapp 5 Wochen Holland und Belgien zur Kapitulation zu zwingen, die Trümmer des englischen Expeditionskorps in das Meer zu treiben und die sich tapfer wehrende französische Armee in einer Reihe großartiger Einkreisungsschlachten vernichtend zu schlagen.

Mit dem heutigen Tage ruhen die Waffen im Westen und der Weg ist frei für eine endgültige Abrechnung mit den perfiden Albion.

In dieser Stunde von größter, historischer Bedeutung möchte ich Ihnen als alter Soldat und Deutscher voller Bewunderung die Hand drücken.

Gott schütze Sie und unser Deutsches Vaterland!

Sieg Heil!

ges. Wilhelm, Kronprinz.